



FLUGHAFEN  
UMFELD  
ANALYSE  
DIGITALES FORUM

03. Dezember 2020

09:30 – 12:30 Digitales Forum:

›**Die Rolle von Wissenschaft und Innovation in der  
Flughafenumfeldregion – Herausforderungen und  
Perspektiven**‹

Finanziert durch:



## Ihre Ansprechpersonen auf dem Digitalen Forum



Markus Vossel  
*Projektleitung*

markus.vossel@th-wildau.de

Tel.: (+49) 3375 508 673



Prof. Dr.  
Klaus-Martin Melzer

klaus-martin.melzer

@th-wildau.de

Tel.: (+49) 3375 508 223



Prof. Dr.  
Dana Mietzner

dana.mietzner@th-wildau.de

Tel.: (+49) 3375 508 199



Dr.  
Frank Hartmann

frank.hartmann@th-wildau.de

Tel.: (+49) 3375 508 214



# Programm

ZEIT    PROGRAMM

**09:30 – 09:40** | Beginn der Veranstaltung und Erläuterung des technischen Settings

**09:40 – 09:45** | Begrüßung

**Herzlich willkommen.**

*Prof. Dr. Klaus-Martin Melzer*

*Vizepräsident für Forschung und Transfer / TH Wildau*

**09:45 – 10:15** | Keynote

**Analyse der Flughafenumfeldregion – zentrale  
Ergebnisse, strategische Herausforderungen und  
Zukunftsperspektiven**

*Prof. Dr. Dana Mietzner*

*Professur für ABWL mit dem Schwerpunkt Innovations- und  
Regionalmanagement / TH Wildau*

10:15 – 11:30

Podium und Plenum

## **Diskussion: Wissenschaft und Innovation in der Flughafenumfeldregion**

mit Thesenvoting

Gäste:

*Dr. Manja Schüle*

*Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes  
Brandenburg / MWFK*

*Prof. Dr. Klaus-Martin Melzer*

*Vizepräsident für Forschung und Transfer / TH Wildau*

*Prof. Dr. Christian Stegmann*

*Direktor für den Bereich Astroteilchenphysik / DESY*

*Prof. Dr. Lothar H. Wieler*

*Präsident / RKI*

*Sebastian Saule*

*Geschäftsführer / WFBB*

Moderation:

**Markus Vossel**

*Projektleiter, Zentrum für Forschung und Transfer / TH Wildau*

**Dr. Uwe Netz**

*Projektkoordination Innovation Hub 13 / TH Wildau*

11:30 – 11:45 | PAUSE

11:45 – 12:30 | Zusammenfassung

## Ergebnisse und Ausblick

Ausgang des Thesenvotings, Herausstellung der zentralen Diskussionsergebnisse und Vorschläge für weitere Schritte

**Prof. Dr. Dana Mietzner**

*Professur für ABWL mit dem Schwerpunkt Innovations- und Regionalmanagement / TH Wildau*

**Markus Vossel**

*Projektleitung, Zentrum für Forschung und Transfer / TH Wildau*

**Dr. Uwe Netz**

*Projektkoordination Innovation Hub 13 / TH Wildau*

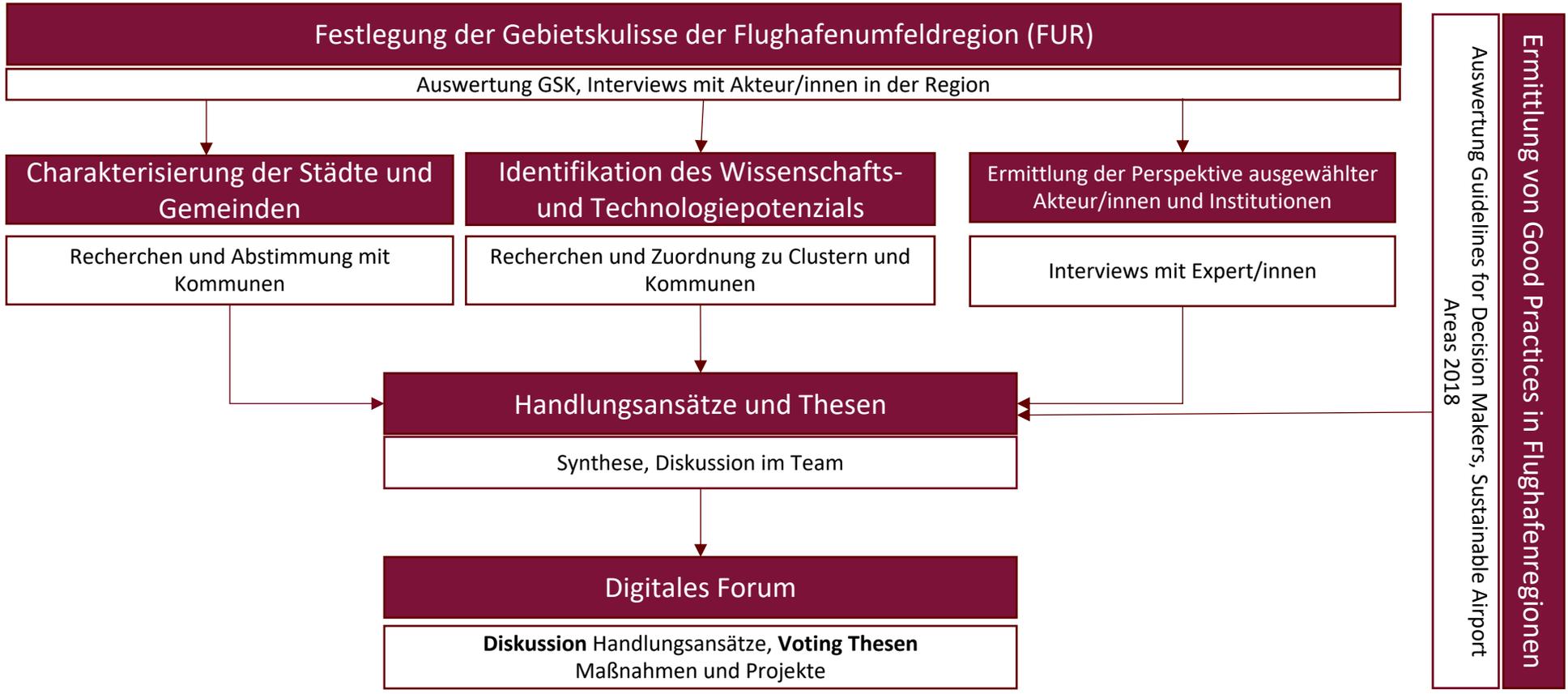


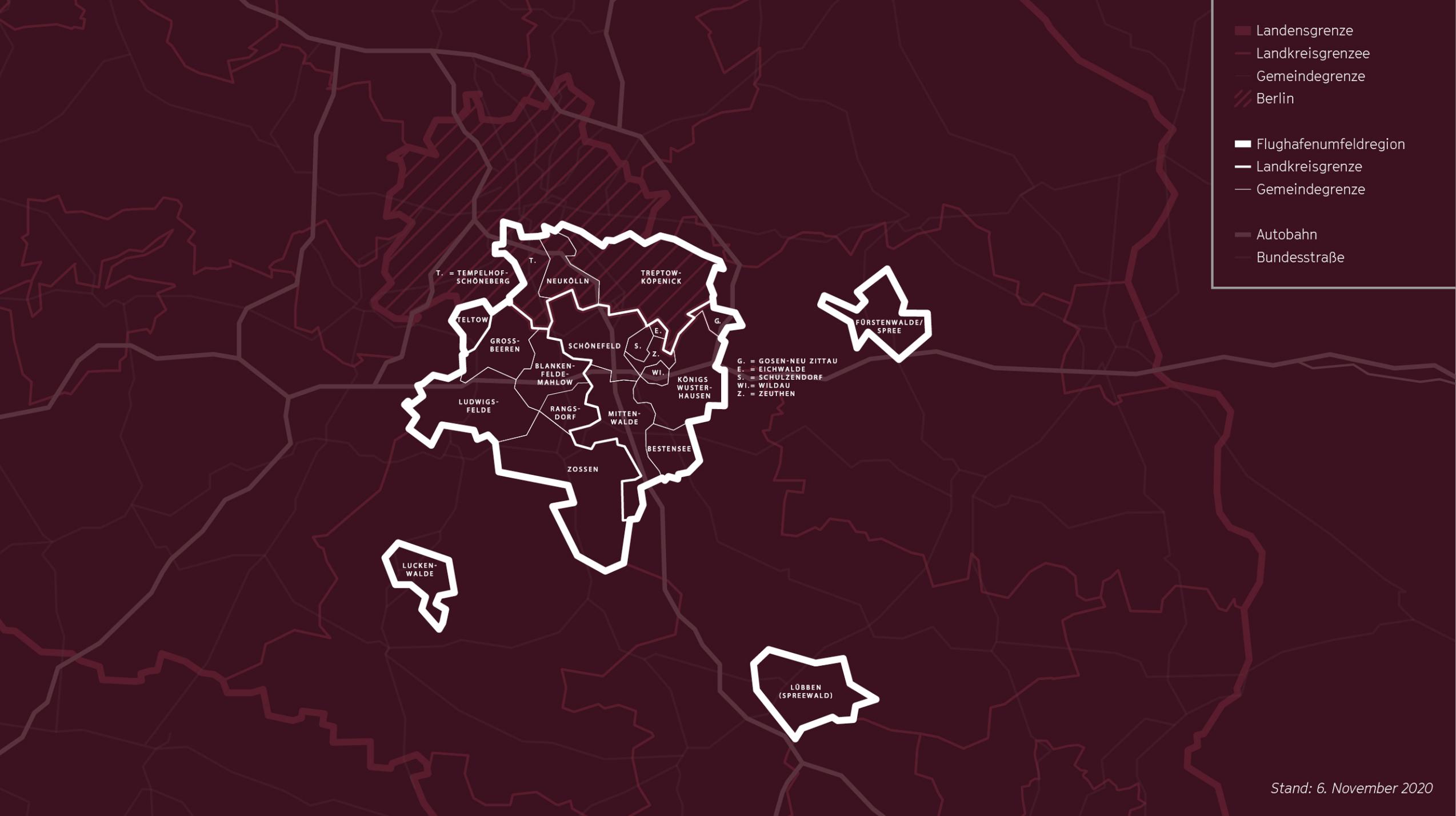
# Keynote |

Analyse der Flughafenumfeldregion – zentrale Ergebnisse, strategische Herausforderungen und Zukunftsperspektiven



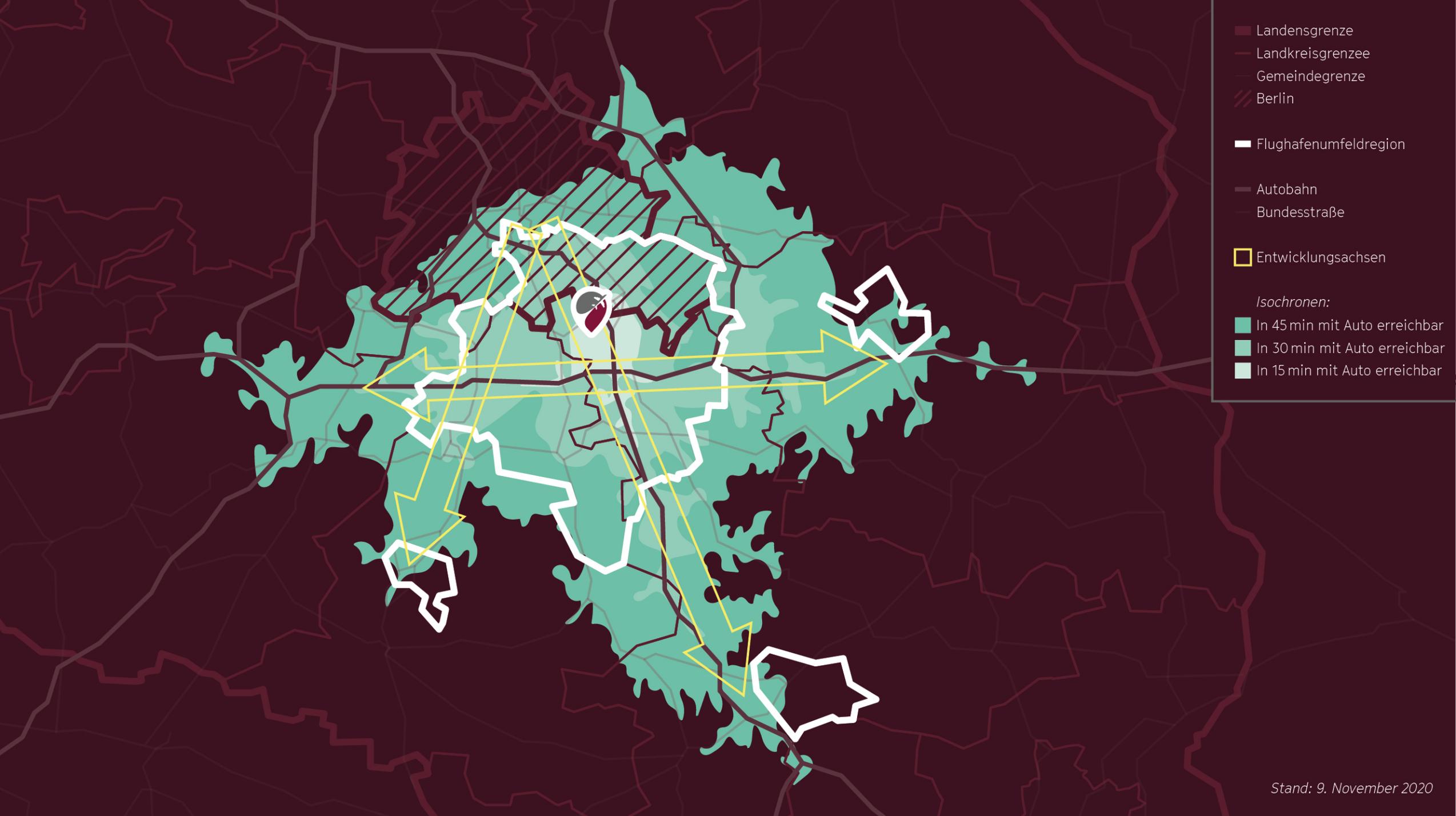
- **internationale Flughäfen** sind - vor dem Hintergrund der Globalisierung des Handels, steigender internationaler Güter- und Personenströme, der weltweiten Zunahme des Luftverkehrs - **strategische Vorteile** für die Entwicklung und Attraktivität von Ländern
- auf regionaler/lokaler Ebene sind Regionen, die einen internationalen Flughafen umgeben, im Hinblick auf ihre **städtische, demographische, soziale, wirtschaftliche und ökologische Entwicklung eng mit dem Flughafen verbunden**
- diese Gebiete werden als **Flughafenumfeldregion (FUR)** bezeichnet





- Landensgrenze
- Landkreisgrenze
- Gemeindegrenze
- Berlin
- Flughafenumfeldregion
- Landkreisgrenze
- Gemeindegrenze
- Autobahn
- Bundesstraße

G. = GOSEN-NEU ZITTAU  
E. = EICHWALDE  
S. = SCHULZENDORF  
WI. = WILDAU  
Z. = ZEUTHEN



- Landensgrenze
- Landkreisgrenzee
- Gemeindegrenze
- Berlin
- Flughafenumfeldregion
- Autobahn
- Bundesstraße
- Entwicklungsachsen
- Isochronen:*
  - In 45 min mit Auto erreichbar
  - In 30 min mit Auto erreichbar
  - In 15 min mit Auto erreichbar

## Gemeindesteckbriefe

- Insgesamt wurden **19** **Gemeindesteckbriefe** angefertigt.
- Folgende 7 Bereiche standen im Fokus:
  1. Lage und Besonderheiten
  2. Wirtschaftsstruktur
  3. Fachkräftebedarf
  4. Wissenschaft und Forschung
  5. Innovationsstärke
  6. Leben und Wohnen
  7. USP – Das zeichnet die Gemeinde aus.

The image displays a collection of 19 community briefs (Gemeindesteckbriefe) for the municipalities of Wildau, Luckenwalde, Blankenfelde-Mahlow, Schönefeld, and Teltow. Each brief is a structured document with a header containing the municipality name and coordinates, followed by a grid of information sections. The sections include:

- Lage und Besonderheiten:** Details about location, area, and infrastructure.
- Wirtschaftsstruktur:** Overview of the local economy and key industries.
- Fachkräftebedarf:** Analysis of the local labor market and skill requirements.
- Wissenschaft und Forschung:** Information on research institutions and innovation hubs.
- Innovationsstärke:** Assessment of the municipality's innovation capabilities.
- Leben und Wohnen:** Details about housing, quality of life, and social services.
- USP – Das zeichnet die Gemeinde aus:** Unique selling points and distinguishing features of the municipality.



FLUGHAFEN  
UMFELD  
ANALYSE

# LUDWIGSFELDE

52° 18' 4.118" N 13° 15' 41.857" E

## Lage und Besonderheiten

- Einwohner/innen 27.078 (Stand: Dez. 2019)
- Bevölkerungsdichte 248 EW/km²
- Fläche 109,3 km²
- Infrastruktur Autobahnanbindung an die A10 Berliner Ring, BAB10 (drei Abfahrten: Ost, West und Genshagen), B101, drei Bahnhöfe für RE 3 & RE 4, RB 22, 20 km bis SXF/BER, 13 Buslinien der Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming mbH
- Leitbild der Gemeinde k.A.



## 730 Unternehmen

### Bedeutend in F&E:

MTU Aero Engines AG, Gestamp Umformtechnik GmbH, Siemens Energy, Mercedes-Benz GmbH, VW-OTLG

## Wirtschaftsstruktur

- Anzahl der Unternehmen – 730 (Stand: Juni 2019)
- Ansedlungen in den letzten 3 Jahren – 505
- Branchenschwerpunkte – Metall, Automotive, Luft- und Raumfahrt Energietechnik
- Unternehmensgrößen – überwiegend KMU bis 49 Mitarbeiter/innen [1]
- Gewerbeflächen – Preußen Park (147 ha), Brandenburg Park (220 ha), Industriepark Ost (256 ha)
- Breitbandausbau – bis zu 200MBit/s [2]

## Fachkräftebedarf

- Anzahl offener Stellen insgesamt – 270 (Bundesagentur für Arbeit, März 2020 [3])
- Branchen mit überdurchschnittlich hoher Nachfrage – Maschinenbau, Automotive, Logistik
- Nachfrage nach hochqualifiziertem Personal – hohe Nachfrage wird durch das branchenorientierte Bildungs- und Qualifizierungsangebot vor Ort bedient
- Assessment-Center in den Schulen
- Mitglied des Netzwerkes Mittelstand [4]

## Wissenschaft und Forschung

- Anzahl Forschungseinrichtungen – k.A.
- Art der Einrichtungen – k.A.
- Inhaltliche Schwerpunkte – k.A.

## Innovationsstärke

- Testbeds – Siemens Energy Brenner-Testzentrum für Gasturbinen – Microvast Li-Ion-Batteriesysteme (Europazentrale, Verwaltung, Forschung und Entwicklung) – in Planung: Technologiezentrum – Industrie 4.0
- Spezifische Netzwerke zur Unterstützung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen – Zusammenarbeit mit nahe gelegenen Universitäten: FH Potsdam, FTI – Engineering Network GmbH Wildau, Bundesanstalt für Materialforschung, Tech Center der Gestamp Gruppe – Automotive Cluster Ostdeutschland (ACOD)
- Öffentlich geförderte Projekte – „Ludwig 5G“ gefördert vom BMW – in Planung: Hochschulpräsenzstelle der TH Wildau

## Leben und Wohnen

- Mietpreisentwicklung – aktuell: 8,85 EUR/ m² / 2011: 4,81 EUR/ m² für 60 m² (Stand: März 2020 [5])
- Verfügbarkeit von Wohnraum – 5 Mietwohnungen, 4 Eigentumswohnungen, 3 Häuser zur Miete (56 zum Kauf), 12 Baugrundstücke (Stand: März 2020 [5])
- Medizinische Versorgung – 22 niedergelassene Allgemein- und Fachärzte, ein Ev. Lehr- und Ausbildungskrankenhaus
- Bildungsangebot – drei Grundschulen (zwei weitere in Planung), eine Ganztagschule, ein Gymnasium, ein OSZ, zwei Förderschulen, Errichtung einer Gesamtschule (ab Schuljahr 2021/2022)
- Umweltqualität – elf ländliche Ortsteile mit viel Grün: Wälder und 2 Seen sowie weiteres kleine Gewässer und Fließgewässer – zwei Naturschutzgebiete, ein Naturpark, ein Landschaftsschutzgebiet, ein Flora Fauna Habitat, ein Vogelschutzgebiet
- Kulturangebot – Technikmuseum, Kulturzentrum „Klubhaus“, sozio-kulturelles Zentrum „Waldhaus“, fünf Kirchgemeinden [6]

## USP – Das zeichnet die Gemeinde aus

- Regionaler Wachstumskern (Mittelzentrum)
- Leuchtturm in einer der wirtschaftsstärksten Regionen Brandenburgs
- bedeutender Automotive Standort
- Kristall-Therme als Magnet für Tagestouristen (600.000 Besucher/innen jährlich)
- hoher Grünanteil sorgt für gesteigerte Wohn- und Lebensqualität [7]

Quellen:  
 [1] [www.statistik-berlin-brandenburg.de/webapi/afj](http://www.statistik-berlin-brandenburg.de/webapi/afj) [letzter Zugriff 28.04.2020]  
 [2] [www.ludwigsfelde.wildau.de](http://www.ludwigsfelde.wildau.de) [letzter Zugriff 28.04.2020]  
 [3] [www.ozg.arbeitsagentur.de/press/schwerpunkt](http://www.ozg.arbeitsagentur.de/press/schwerpunkt) [letzter Zugriff 28.04.2020]  
 [4] [www.werbungsbörse.net/mittelstand/lokalitaet](http://www.werbungsbörse.net/mittelstand/lokalitaet) [letzter Zugriff 28.04.2020]  
 [5] [www.immobilienscout24.com](http://www.immobilienscout24.com) [letzter Zugriff 28.04.2020]  
 [6] „Medien Kultur & Neugkeiten“ unter [www.ludwigsfelde.de](http://www.ludwigsfelde.de) [letzter Zugriff 28.04.2020]  
 [7] INSEK der Stadt unter [www.ludwigsfelde.de](http://www.ludwigsfelde.de) [letzter Zugriff 28.04.2020]



FLUGHAFEN  
UMFELD  
ANALYSE

# LUCKENWALDE

52° 5' 25.402" N 13° 9' 49.286" E

## Lage und Besonderheiten

- Einwohner/innen 21.000 (Stand: Sept. 2020)
- Bevölkerungsdichte 456 EW/km²
- Fläche 46,64 km²
- Infrastruktur A10 Berliner Ring; 23 km; direkte Anbindung an die autobahn-ähnlich ausgebaute B 101; ODEG und DB mit den Linien RE3 und RE4; Berlin-Schönefelde künftige BER: 55 km; Berlin-Tegeel: 64 km; Verkehrslandeplatz Schönehausen: 17 km
- Leitbild der Gemeinde „Stadt Luckenwalde: Werkstatt der Moderne – Labor der Zukunft“



## 843 Unternehmen

### Bedeutend in F&E:

Bioline GmbH, CellTrend GmbH, Chiracon GmbH, GeneQuine Biotherapeutics GmbH, Glycon Biochemicals GmbH, LGC GmbH, PharmaCept GmbH, Dr. Schiller Walz- und Werkzeugtechnik GmbH, Rosenbauer Deutschland GmbH, Schaeffler Technologies AG & Co. KG, MonoPohl GmbH & Co.KG, hesco Kunststoffverarbeitung GmbH, Klaus Köhler Beton- und Fertigteilwerk GmbH

## Wirtschaftsstruktur

- Anzahl der Unternehmen – 1.874 (Stand: 10/20 [1])
- Ansedlungen in den letzten 3 Jahren – 391 [2]
- Branchenschwerpunkte – Automotive, Metall, Life Sciences, Gesundheitswirtschaft, Biotechnologie, Mikroelektronik
- Unternehmensgrößen – überwiegend KMU mit max. 49 Mitarbeiter/innen
- Gewerbeflächen – Industrie- und Gewerbegebiet Zapfholweg, Industriegebiet Luckenwalde, Gewerbegebiet Am Honigberg, Gewerbegebiet Berkenrucker Chaussee, Gewerbegebiet Am Frankenfelder Berg, Biotechnologiepark Luckenwalde
- Breitbandausbau – bis zu 400 MBit/s [3]

## Fachkräftebedarf

- Anzahl offener Stellen insgesamt – ca. 200 (Bundesagentur für Arbeit, Stand: Feb. 2020 [4])
- Branchen mit überdurchschnittlich hoher Nachfrage – Biotechnologie, Life Sciences und Metall [5]
- Nachfrage nach hochqualifiziertem Personal – k.A.

## Wissenschaft und Forschung

- Anzahl Forschungseinrichtungen – 2
- Art der Einrichtungen – Hochschulpräsenzstelle der TH Wildau und der FH Potsdam, Biotechnologiepark
- Inhaltliche Schwerpunkte – Innovations- und Regionalforschung TH Wildau/ FH Potsdam, Biotechnologie und Life Sciences

## Innovationsstärke

- Testbeds – k.A.
- Spezifische Netzwerke zur Unterstützung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen – Der Biotechnologiepark unterhält Kooperationsbeziehungen zur Universität Potsdam, zur Technischen Universität Berlin, zur Freien Universität Berlin und zur Technischen Hochschule Wildau [6].
- Öffentlich geförderte Projekte – k.A.

## Leben und Wohnen

- Mietpreisentwicklung – aktuell: 6,52 EUR/ m² / 2011: 4,91 EUR/ m² für 60 m² (Stand: Feb. 2020 [7])
- Verfügbarkeit von Wohnraum – 23 Mietwohnungen, 25 Häuser zum Kauf, 5 Baugrundstücke (Stand: Feb. 2020 [8])
- Medizinische Versorgung – Krankenhaus mit 15 Fachabteilungen [9]; niedergelassene Ärzte sämtlicher Fachdisziplinen; Medizinisches Versorgungszentrum und Hospiz
- Bildungsangebot – drei Grundschulen, eine Oberschule, ein Gymnasium, Oberstufenzentrum, Kreismusikschule, Volkshochschule, Schule für Gesundheitsfachberufe am KMG Klinikum Luckenwalde, mehrere private Bildungsträger
- Umweltqualität – umgeben von Wäldern und Fluren; naturnahe Erholungsgebiete sowie Frischluftschneisen
- Kulturangebot – Kino, Theater, Bibliothek, verschiedene Kultur-Cafés, aktive Künstlerszene, vielfältige Veranstaltungsformate

## USP – Das zeichnet die Gemeinde aus

- Kreisstadt des Landkreises Teltow-Fläming
- Mittelzentrum und Regionaler Wachstumskern im Land Brandenburg
- sehr schnelle Verkehrsanbindung an Berlin über S-Bahn und Straße (oder: schnelle Verbindung in die Hauptstadt und zum BER)
- kurze Wege innerhalb der Stadt
- Biotechnologiepark und Platz für Neuanstellungen
- Hochschulpräsenzstelle der TH Wildau und FH Potsdam
- hervorragendes Netzwerk aus Unternehmen, Institutionen, Behörden und Verbänden
- besondere Wohnstandorte im Gründerzeitquartier und in sanierten Fabrikgebäuden
- zahlreiche Freizeit- und Kulturangebote: Freibad, Fläming-Skate, Stadion, Tierpark, Theater, Kino, Bibliothek im Bahnhof
- naturnahe Erholungsräume
- städtische KMU-Förderung für Unternehmen

Quellen:  
 [1] Bundesagentur für Arbeit  
 [2] [www.statistik-berlin-brandenburg.de/webapi/afj](http://www.statistik-berlin-brandenburg.de/webapi/afj) [letzter Zugriff 28.02.2020]  
 [3] INSEK der Stadt Luckenwalde unter [www.luckenwalde.de/Rathaus/Stadtplanung](http://www.luckenwalde.de/Rathaus/Stadtplanung) [letzter Zugriff 28.02.2020]  
 [4] [www.ozg.arbeitsagentur.de/press/schwerpunkt](http://www.ozg.arbeitsagentur.de/press/schwerpunkt) [letzter Zugriff 28.02.2020]  
 [5] [www.werbungsbörse.net/mittelstand/lokalitaet](http://www.werbungsbörse.net/mittelstand/lokalitaet) [letzter Zugriff 28.02.2020]  
 [6] [www.biotop-luckenwalde.de](http://www.biotop-luckenwalde.de) [letzter Zugriff 28.02.2020]  
 [7] [www.immobilienscout24.com](http://www.immobilienscout24.com) [letzter Zugriff 28.02.2020]



## Charakterisierung der Städte und Gemeinden

### Methodisches Vorgehen

#### 1) Festlegung folgender Bereiche und Kriterien für die Analyse:

Lage und Besonderheiten	Wirtschaftsstruktur	Fachkräftebedarf	Wissenschaft und Forschung	Innovationsstärke	Leben und Wohnen	USP - Das zeichnet die Gemeinde aus
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einwohner/innen</li> <li>▪ Bevölkerungsdichte</li> <li>▪ Fläche</li> <li>▪ Infrastruktur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl Unternehmen</li> <li>▪ Ansiedlungen in den letzten 3 Jahren</li> <li>▪ Branchenschwerpunkte</li> <li>▪ Unternehmensgrößen</li> <li>▪ Gewerbeflächen</li> <li>▪ Breitbandausbau</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl offener Stellen insgesamt</li> <li>▪ Branchen mit überdurchschnittlich hoher Nachfrage</li> <li>▪ Nachfrage nach hochqualifiziertem Personal</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzahl Forschungseinrichtungen</li> <li>▪ Art der Einrichtungen</li> <li>▪ Inhaltliche Schwerpunkte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Testbeds</li> <li>▪ Spezifische Netzwerke</li> <li>▪ Öffentlich geförderte Projekte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mietpreisentwicklung</li> <li>▪ Verfügbarkeit von Wohnraum</li> <li>▪ Medizinische Versorgung</li> <li>▪ Bildungsangebot</li> <li>▪ Umweltqualität</li> <li>▪ Kulturangebot</li> </ul>	

#### 2) Recherchen mit abschließender Freigabe durch die Städte/Gemeinden



## Charakterisierung der Städte und Gemeinden (19 Gemeindesteckbriefe)

### Ausgewählte Ergebnisse

Anzahl Einwohner/innen			
<b>Sieben Städte/Gemeinden mit mehr als 20.000 Einwohner/innen</b>		<b>Fünf Städte/Gemeinden zwischen 10.000 und 20.000 Einwohner/innen</b>	
Königs Wusterhausen	37.812 (RWK*)	Schönefeld	16.434 (RWK*)
Fürstenwalde	32.000 (RWK)	Lübben	14.044
Blankenfelde-Mahlow	28.087	Zeuthen	11.419
Ludwigsfelde	26.833 (RWK)	Rangsdorf	11.360
Teltow	26.963	Wildau	10.429 (RWK*)
Luckenwalde	20.567 (RWK, Kreisstadt)		
Zossen	19.891		
<b>Insgesamt: 308.786</b>			
			Stand März 2020 <sup>1</sup> Stand Dez. 2019

\* Königs Wusterhausen, Schönefeld und Wildau bilden gemeinsam den Regionalen Wachstumskern Schönefelder Kreuz

# Forschungseinrichtungen und Technologiezentren

- Landensgrenze
- Landkreisgrenze
- Gemeindegrenze
- Berlin
- Flughafenumfeldregion
- Landkreisgrenze
- Gemeindegrenze

Photonik/Optik, Mikrosysteme/Materialien, IT/Medien, Biotechnologie/Umwelt, Erneuerbare Energien/Photovoltaik

**Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof**

Polymermaterialien und Composite

**Fraunhofer-Einrichtung für angewandte Polymerforschung; Fachbereich PYCO**

Multifunktionale, polymerbasierte Biomaterialien für Anwendungen in der Regenerativen Medizin

**Institut für Biomaterialforschung des Helmholtz-Zentrums Geesthacht**

Polymere und Organika für Mikro- und Nanostrukturierung, Sensorik, Weichmacheranalytik oder spezielle optische Anwendungen

**Institut für Dünnschicht-technologie und Mikrosensorik e.V.**

Kompetenzfelder der Hochschulen

**Hochschulpräsenzstelle TH Wildau und FH Potsdam**

Biotechnologie

**Biotechnologiepark Luckenwalde**

Pflanzenwissenschaftliche Grundlagenforschung

**Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ)**



**Hochschulpräsenzstelle TH Wildau und EUV Frankfurt (Oder)**

Kompetenzfelder der Hochschulen

**Technische Hochschule Wildau**

Angewandte Biowissenschaften, Informatik/Telematik, Optische Technologien/Photonik, Produktion und Material, Verkehr und Logistik, Management und Recht

**Fraunhofer-Einrichtung für angewandte Polymerforschung; Fachbereich PYCO**

Polymermaterialien und Composite

**Zentrum für Luft- und Raumfahrt Schönefelder Kreuz**

Luft- und Raumfahrt, Life Sciences, Erneuerbare Energien, Informationstechnologie

**Technologie- und Gründerzentrum Wildau**

Biotechnologie, Photonik, Informationstechnologie

**Robert Koch-Institut (in Planung)**

KI und Public Health

**Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY), Helmholtz-Gemeinschaft**

Beschleuniger, Grundlagenforschung



## Ausgewählte Beispiele: „Innovationsstärke“

- mehrere gut mit technologieorientierten Unternehmen ausgelastete **Technologiezentren und Netzwerke** (Wildau, Teltow und Luckenwalde)
- **Turbinen-Teststände** bei Anecom (Wildau)
- Siemens Energy Brenner-**Testzentrum für Gasturbinen** (Ludwigsfelde)
- Microvast Li-Ion-**Batteriesysteme**, Europazentrale (Verwaltung, FuE) (Ludwigsfelde)
- **Automotive Cluster** Ostdeutschland (ACOD) (Ludwigsfelde)
- Projekt: „**Ludwig 5G**“ gefördert vom BMVI (Ludwigsfelde)
- **XL-Testbed von Rolls Royce**: "Big Data" – Engine Health Monitoring bei Geschäftsflugzeugen (Blankenfelde-Mahlow)
- **Biotechnologiepark** (Luckenwalde)
- **Hochschulpräsenzstelle** der TH Wildau und FH Potsdam mit Coworkingspace, Showroom und Makerspace (Luckenwalde)
- **Gigafactory von Tesla** und Batteriefabrik (geplant) (Grünheide)





## Ausgewählte Beispiele: „USP“

- **Naturnahe Erholungs- und Tourismusstandorte mit hohem Wasseranteil** (wie z. B. Gosen-Neu Zittau, Zossen, Bestensee, Fürstenwalde)
- **Wirtschaftsstarke Standorte mit Sitz von großen Unternehmen und gut ausgelasteten Gewerbegebieten** (wie z. B. Blankenfelde-Mahlow, Ludwigsfelde)
- **Standorte mit hoher Wohnqualität** (wie z. B. Eichwalde, Zeuthen, Schulzendorf, Mittenwalde, Lübben)
- **Technologiestandorte** (wie z. B. Teltow, Wildau, Luckenwalde)
- **Flughafenstandort BER** (Schönefeld)
- **Standort eines Güterverkehrszentrums** (Großbeeren)
- **Standort Gigafactory und Batteriefabrik (geplant)** von Tesla (Grünheide)





## Charakterisierung des Potenzials an innovativen, technologieorientierten Unternehmen

### Methodisches Vorgehen

#### Begriffsverständnis **innovative, technologieorientierte Unternehmen:**

- Unternehmen, deren Leistungsangebote auf **neuen technologischen Ideen und Forschungsergebnissen** basieren und in denen die Entwicklung und **Vermarktung neuer Technologien wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie** ist (vgl. Wagner und Schultz, 2011:30).
- Sie bilden einen Teil der innovativen Unternehmen / Innovatoren, also derjenigen Unternehmen, die innerhalb eines zurückliegenden Zeitraumes von drei Jahren zumindest eine **Produkt- oder Prozessinnovation** eingeführt haben (ZEW, 2019:14), wobei bei dieser Analyse vor allem nach **Unternehmen mit Produktinnovationen** gesucht wurde.
- Patentanmeldungen wurden als weiterer Hinweis auf Innovations- und Technologieorientierung verstanden und analysiert.

#### Kriterien für die Identifikation:

- Sitz in der FUR (Brandenburger Teil)
- Inanspruchnahme von Forschungs- und Entwicklungsfördermaßnahmen auf Ebene des Bundes und des Landes (z. B. ZIM oder Brandenburger Innovationsfachkräfte, Innovationsassistenten)
- Innovationskooperationen
- Innovationspreise



## Charakterisierung des Potenzials an innovativen, technologieorientierten Unternehmen

### Recherchewege

#### Auflistung der Recherchequellen:

- Förderkatalog der Bundesregierung (Projekte ab 2010)
- Übersicht zu Förderungen im Land Brandenburg mit Mitteln des ESF (Brandenburger Innovationsfachkräfte (BIF), Innovationsassistenten) (2014-2020) bzw. des EFRE, Interventionskategorie Forschungs- und Innovationsprozesse in KMU sowie Fortgeschrittene Unterstützungsdienste für KMU und KMU-Zusammenschlüsse (2014-2020)
- Übersicht zu Innovationspreisen Berlin-Brandenburg ab 2010
- Branchenverzeichnisse der Gemeinden
- Webseiten der Technologiezentren in Wildau, Teltow und Luckenwalde
- Webseiten von Wirtschaftsförderungsgesellschaften, Gemeinden, Zeitungen
- Startup Detector
- Datenbank PatBase



## Charakterisierung des Potenzials an innovativen, technologieorientierten Unternehmen

### Auswertung

- **Zuordnung zu Clustern der InnoBB (leichte Modifizierungen und Ergänzungen)**
  - Verkehr, Mobilität, Logistik (Automotive, Logistik, Luftfahrttechnik, Schienenverkehrstechnik, Verkehrstelematik)
  - Energietechnik
  - Ernährungswirtschaft
  - Tourismus
  - Gesundheitswirtschaft (Biotechnologie/Pharma, eHealth/Telemedizin, Kliniken, Medizintechnik, Rehabilitation)
  - Kunststoff und Chemie
  - Medien, IKT, Kreativwirtschaft (IKT - Telekommunikation, Softwareentwicklung; Digitale Medien, Games; Film, TV; Geoinformationswirtschaft; Sicherheit mit IT, IT-Sicherheit)
  - Metall (Metallerzeugung, Metallver- und bearbeitung, Maschinenbau)
  - Optik und Photonik
- Zusätzlich wurden die Kategorien „Mess- und Automatisierungstechnik, Chips, Sensoren“ sowie „Umwelttechnik“ gebildet, um eine bessere Zuordnung der Unternehmen zu ermöglichen. Unternehmen aus dem Bereich der Bioverfahrenstechnik wurden dem Cluster Gesundheitswirtschaft zugeordnet.
- **Zuordnung zu Städten und Gemeinden der FUR**

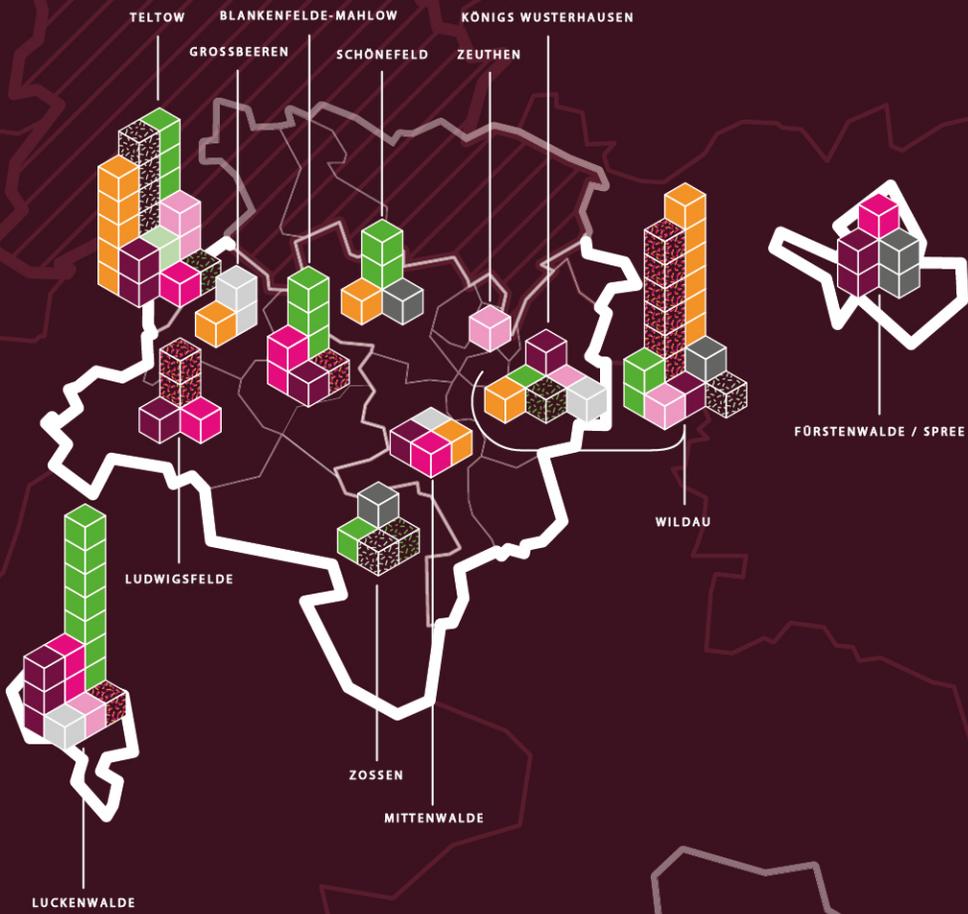


## Charakterisierung des Potenzials an innovativen, technologieorientierten Unternehmen

### Ergebnisse nach Clustern

Cluster (in Anlehnung an WFBB)	Anzahl Unternehmen	Unternehmen mit Patentanmeldungen (2010-2019)
Verkehr, Mobilität, Logistik (Automotive, Logistik, Luftfahrttechnik, Schienenverkehrstechnik, Verkehrstelematik)	12	3
Energietechnik	7	1
Gesundheitswirtschaft (Biotechnologie/Pharma, eHealth/Telemedizin, Kliniken, Medizintechnik, Rehabilitation)	<b>27</b>	<b>14</b>
Kunststoff und Chemie	11	3
IKT, Medien, Kreativwirtschaft (IKT - Telekommunikation, Softwareentwicklung; Digitale Medien, Games; Film, TV; Geoinformationswirtschaft; Sicherheit mit IT, IT-Sicherheit)	<b>17</b>	3
Metall (Metallerzeugung, Metallver- und -bearbeitung, Maschinenbau)	13	4
Optik und Photonik	8	2
Mess- und Automatisierungstechnik, Chips, Sensoren	7	3
Umwelttechnik	3	0
Sonstige	7	3
<b>Gesamt</b>	<b>112</b>	<b>36</b>

# Innovative, technologieorientierte Unternehmen



- Landensgrenze
- Landkreisgrenze
- Gemeindegrenze
- ▨ Berlin
  
- ▬ Flughafenumfeldregion
- Landkreisgrenze
- Gemeindegrenze
  
- Branchen und Cluster*
- IKT, Medien
- Verkehr, Mobilität, Logistik
- Metall
- Kunststoffe und Chemie
- Mess- + Automatisierungstech.
- Gesundheitswirtschaft
- Bioverfahrenstechnik
- Umwelttechnik
- Optik und Photonik
- Energietechnik
- Sonstiges



## Leitfadengestützte Interviews mit Regionalakteur/innen unterschiedlicher Perspektiven

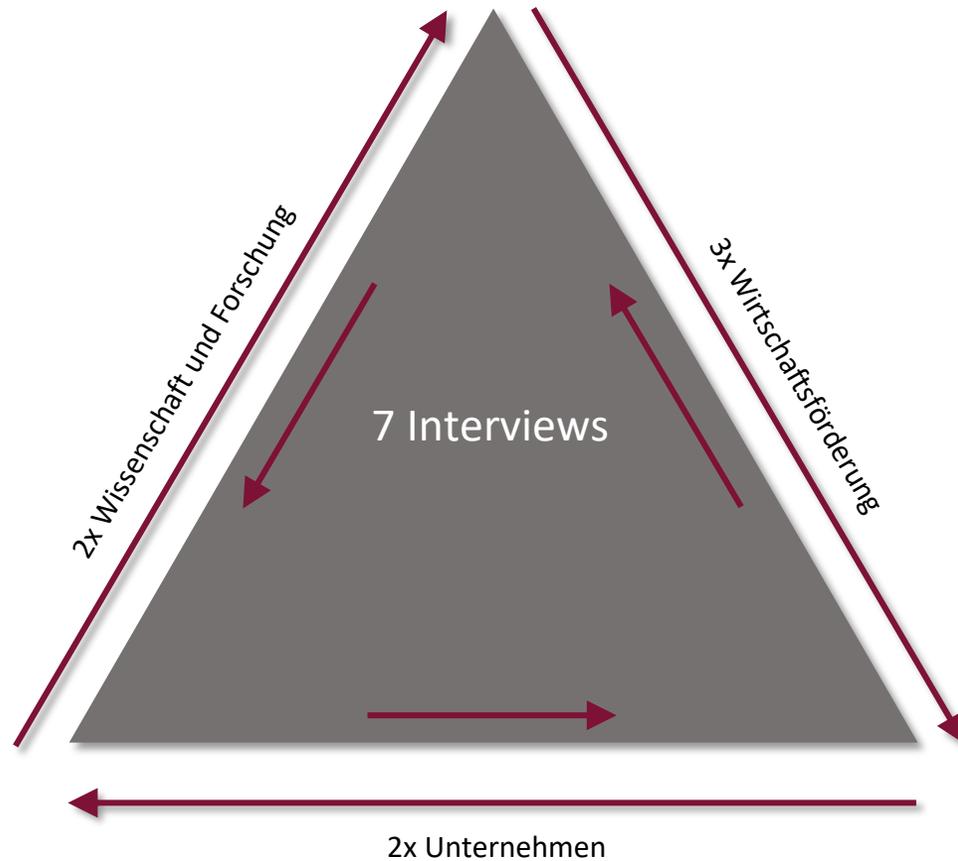
### Methodisches Vorgehen





## Leitfadengestützte Interviews mit Regionalakteur/innen unterschiedlicher Perspektiven:

Auswertung



## Inhaltliche Schwerpunkte

- Räumliche Dimension/Erreichbarkeit
- Zusammenarbeit der Akteur/innen
- Gewerbeflächen/Ansiedlung
- Innovationsthemen
- Hemmnisse



## Räumliche Dimension/Erreichbarkeit

### Perspektive der Wirtschaftsförderung

- Ausweitung der ursprünglichen Gebietskulisse des GSK, z. B. um den Standort von Tesla
- stark erweiterte Sicht auf die FUR als Südbrandenburg im Dreieck Berlin, Dresden, Leipzig
- Fokus engeres Umfeld: Für Branchen mit internationaler Reisetätigkeit spielt schnelle Erreichbarkeit eine wichtige Rolle
- Fokus engeres Umfeld: Auch für ansiedlungsinteressierte Forschungseinrichtungen spielt schnelle Erreichbarkeit ggf. eine wichtige Rolle

### Perspektive der Immobilienentwicklung

- fokussiert enges Umfeld des Flughafens und Down Town Achse nach Berlin

### Perspektive der Raumplanung

- räumlich begrenzte Wachstumspotenziale in Berlin -> Notwendigkeit der Ausweitung nach Südbrandenburg
- Berliner und Brandenburger Teil der FUR durch sehr unterschiedliche Entwicklungsbedingungen gekennzeichnet
- Entstehung von Entwicklungsachsen aus Berlin heraus in den Brandenburger Teil der FUR (Industrie, Dienstleistung, Forschung)

## Inhaltliche Schwerpunkte

- **Räumliche Dimension/Erreichbarkeit**
- Zusammenarbeit der Akteur/innen
- Gewerbeflächen/Ansiedlung
- Innovationsthemen
- Hemmnisse



## Zusammenarbeit der Akteur/innen



- **Zusammenarbeit der Kommunen** verbesserungswürdig
- **Kooperation zwischen Berlin und Brandenburg** ausbaubedürftig
- **Zusammenspiel öffentlicher und privater Akteur/innen** verbesserungswürdig
- noch kein **Gesamtverständnis** für die Region vorhanden

## Inhaltliche Schwerpunkte

- Räumliche Dimension/Erreichbarkeit
- **Zusammenarbeit der Akteur/innen**
- Gewerbeflächen/Ansiedlung
- Innovationsthemen
- Hemmnisse



## Gewerbeflächen/Ansiedlung



- bisher weitgehend **ungesteuerte Ansiedlung**
- **Gewerbeflächenkonzept Flughafenumfeld BER**, 136 Standorte mit Gesamtfläche von 3.941 Hektar, 86 Prozent bereits voll vermarktet, 27,5 Prozent im Besitz der öffentlichen Hand, 240 Hektar noch zu Verfügung, keine großen zusammenhängenden Flächen, Interessant: Ragow, Mittenwalde
- Adlershof mit räumlichen Grenzen des Wachstums, **FUR als Brücke in die Lausitz** entlang der Entwicklungsachsen Berlin – Lübben
- **Coworking für Wissenschaftler/innen und Mitarbeiter/innen innovativer, technologieorientierter Unternehmen aus Adlershof in Lübben**, attraktive Wohnangebote und Infrastruktur
- **Ansiedlung einer außeruniversitären Forschungseinrichtung erfordert Anbindung an eine Hochschule und Nähe zur Industrie**

## Inhaltliche Schwerpunkte

- Räumliche Dimension/Erreichbarkeit
- Zusammenarbeit der Akteur/innen
- **Gewerbeflächen/Ansiedlung**
- Innovationsthemen
- Hemmnisse



## Innovationsthemen



- Bereich **Gesundheit:**
  - Infektionskrankheiten/Pandemieplanung; Antibiotikaresistenz; Prävention (jeweils transdisziplinäre Ansätze)
  - Big Data Analysen auf Populationsebene, multifaktoriell
  - Ansätze zur Veränderung der Ausatemluft im Falle von Infektionen, sowie zur gezielten Identifizierung und Bekämpfung von Aerosolen in Räumen
  - Öffentliche Diskurse/Wissenschaftskommunikation
- Bereich **Digitalisierung**
  - Optimierung von Verwaltungsabläufen durch Digitalisierung, KI in der Beschaffung
  - Digitalisierung, VR/AR, bei Unternehmen der Luftfahrttechnik
  - Crowd Production, kleine Unternehmen zu Systemanbietern machen
  - Data Center als Dienstleister
- Bereich **Mobilität und Verkehr**
  - Modell Stadtwerke Lübben (Brennstoffzellenbusse mit selbst erzeugtem und transportiertem grünem Wasserstoff, energieautarkes Wohnen inklusive eCar-Sharing und Miet-Flat, Glasfasernetz und 5G sowie autonomes Fahren im ländlichen Raum, intelligente Verkehrsraumbewirtschaftung, innovatives Gasnetz)
- Hybrid **elektrisches Fliegen**

## Inhaltliche Schwerpunkte

- Räumliche Dimension/Erreichbarkeit
- Zusammenarbeit der Akteur/innen
- Gewerbeflächen/Ansiedlung
- **Innovationsthemen**
- Hemmnisse



## Hemmnisse



- **Verkehrsbelastungen**
- **fehlende Wohnungsangebote**
- **suboptimale Organisationsstrukturen des Regionalmanagements**
- **Rückgang Luftfahrt- und Automobilindustrie** infolge Corona-Pandemie als retardierendes Moment
- **fehlende OEMs**
- **FBB** infolge von Covid-19-Pandemie **stark unter wirtschaftlichem Druck**

## Inhaltliche Schwerpunkte

- Räumliche Dimension/Erreichbarkeit
- Zusammenarbeit der Akteur/innen
- Gewerbeflächen/Ansiedlung
- Innovationsthemen
- **Hemmnisse**



## Auswahl Handlungsansätze

- Ausbau des Wissenschafts- und Technologiestandortes Wildau durch die Ansiedlung weiterer Wissenschaftseinrichtungen im engeren Flughafenumfeld und mit Nähe zur TH Wildau sowie Stärkung seiner Funktion als **Kooperationsknoten und Mittler** zwischen den Berliner und Lausitzer Wissenschafts- und Technologiepotenzialen.
- **Standort und Teilregionen übergreifende, kooperative Entwicklung komplexer Innovationsfelder**, basierend auf den spezifischen Kompetenzen einzelner Akteure.
- Unterstützung der **Entwicklung von Lübben auch als Wissenschafts- und Technologiestandort** in der FUR durch die Schaffung von Coworking-Möglichkeiten sowie geeigneter Ansiedlungsbedingungen für Personal aus Wissenschaftseinrichtungen und Unternehmen des Standortes Adlershof sowie den Aufbau neuer Kooperationsbeziehungen in der Flughafenumfeldregion.
- Ausbau der **Zusammenarbeit mit Immobilienentwicklern** bezüglich geeigneter Ansiedlungsbedingungen für Wissenschaftseinrichtungen, innovative Unternehmen und Startups. Diese beziehen sich auf räumliche Settings und Innovationsformate.
- stärkere Bündelung der Wissenschaftskompetenzen der Europa-Universität Viadrina, der FH Potsdam und der TH Wildau an den Präsenzstellen und **Profilierung der Präsenzstellen als Transferplattformen der Flughafenregion**. Einbindung von Flughafenumfeldkommunen in die Arbeit der Präsenzstellen.



## Auswahl der Handlungsansätze

- **stärkerer Einbezug von Akteur/innen aus der Wissenschaft in die Strategie- und Planungsprozesse** der Region (z. B. GSK, Dialogforum).
- Entwicklung einer gemeinsamen Vision/eines Zukunftsbildes der FUR mit Methoden der strategischen Vorausschau
- **Unterstützung der Bürgerbeteiligung** mit Methoden und Formaten von Citizen Science
- **Dialogforum als Plattform** nutzen und darauf überregional akzeptiertes und professionelles Regionalmanagement mit verschiedenen Zuständigkeitsbereichen aufbauen (Wirtschafts- und Innovationsthemen, gemeinsame Vermarktung nach innen und außen, Mobilitäts- und Wohnkonzepte)
- Entwicklung einer **integrativen Perspektive Berlin-Brandenburg** unter dem Gesichtspunkt Alleinstellungsmerkmal der Flughafenumfeldregion als Wissenschafts- und Technologiestandort.



## Good Practice Beispiel für Innovation und Flughafenregion

### LAB CAMPUS auf dem Flughafen München als neuartiges Innovationszentrum

- branchenübergreifende **Kollaboration**
- aktives **Community-Management**
- zielführendes **Partner/innen-Matching**
- **Trenderkennung und -analyse**
- **inspirierendes, aktivierendes Umfeld**
- unterstützende **Innovation-Services**

### Terminal **TestLab** zur Unterstützung der Innovationsprozesse von Unternehmen Organisation

LAB CAMPUS GmbH mit Partnern wie:

- Strascheg Center for Entrepreneurship der Hochschule München,
- Fraunhofer IIS,
- Innosabi,
- FAU Nürnberg-Erlangen,
- Sony Music,
- ...



Screenshot der Webseite



Vielen Dank.



## Quellen:

- Amt für Statistik (2020): Statistischer Bericht - Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstand im Land Brandenburg März 2020. URL: [https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/publikationen/stat\\_berichte/2020/SB\\_A01-07-00\\_2020m03\\_BB.pdf](https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/publikationen/stat_berichte/2020/SB_A01-07-00_2020m03_BB.pdf). Letzter Zugriff: 30.11.2020.
- IAU île-de-France - Paris Region Urban Planning and Development Agency (2018): Sustainable Airport Areas - Guidelines for Decision Makers. URL: [https://www.metropolis.org/sites/default/files/resources/2018.03\\_Sustainable\\_Airport\\_Areas\\_Guidelines\\_for\\_decision\\_makers\\_0.pdf](https://www.metropolis.org/sites/default/files/resources/2018.03_Sustainable_Airport_Areas_Guidelines_for_decision_makers_0.pdf). Letzter Zugriff: 30.11.2020.
- Wagner, D., Agner, D. und Schultz, C. (2011): Finanzierung technologieorientierter Unternehmen in Deutschland. Eul Verlag.
- ZEW (2019): Innovationen in der deutschen Wirtschaft. Indikatorenbericht zur Innovationserhebung 2018. Mannheim. URL: [http://ftp.zew.de/pub/zew-docs/mip/18/mip\\_2018.pdf](http://ftp.zew.de/pub/zew-docs/mip/18/mip_2018.pdf). Letzter Zugriff: 05.12.2019.